
MV will Klärung zu Ferienquartier

Rostock. Die sich abzeichnende Lösung für den Ferienwohnungsstreit an der Küste ist von Landesregierung und Tourismusverband in MV begrüßt worden. Bauminister Christian Pögel (SPD) sieht aber noch Klärungsbedarf in Detailfragen, wie er gestern sagte. Zu den offenen Fragen gehörten die Rückwirkung der geplanten Neuregelung bei bestehenden Bebauungsplänen sowie eine Übergangsregelung.



Der Sprecher des Tourismusverbandes, Tobi-

as Weitendorf, erklärte in Rostock: „Wir sind hoffnungsfroh. Der Gesetzentwurf geht in die richtige Richtung.“ Das Bundeskabinett hatte am Vortag einen Gesetzentwurf zur Anpassung des Städtebaurechts auf den Weg gebracht. Danach sollen Ferienwohnungen grundsätzlich auch in Wohngebieten erlaubt sein. Kommunen sollen bei der Bebauungsplanung leichter verhindern können, dass sie entstehen. Weitendorf zufolge soll die Neuregelung ab Mai 2017 greifen. „Es drängt“, sagte er.

In MV werden Zehntausende Ferienwohnungen von Privat vermietet. In den letzten Jahren hatten Ordnungsämter an der Küste die Vermietung untersagt, wenn die Appartements in reinen Wohngebieten lagen. Hintergrund waren oft Beschwerden von Nachbarn.